

(*) PVPENDORFF *de reb. gest. Frid. Wilh. Elect. Brand. Lib. 10. §. 64. p. m. 554.* Elector (Fridericus Wilhelmus) Literas Regis (Poloniæ,) quæ -- vocabulum: *Fratris*, antea semper tribui solitum, haud exprimebant, interposita protestatione remittebant.

(**) In dem monatl. Staats-Spiegel. 1699. Jan. p. 60. wird diese Anmerkung ebenfalls gemacht: Ob wohl *Cousin* bey Franckreich weniger ist, als *Frere*; gestalt jener Titul auch denen Ducs & Paires de France geschrieben wird, geben doch die Chur-Fürsten dem Könige, nebst der Majesté, in Briefen: *Monseigneur, mon très honoré Cousin.*

§. 9. Die Herzoge zu Lothringen bekommen wenigstens von den Königen in Franckreich und Pohlen den Bruder-Titul; ein gleiches erhielt von Franckreich auch der Herzog von Savoyen, ehe er noch König wurde und die Erz-Herzoge zu Oesterreich geniessen von eben dieser Crone gleiche Höflichkeit. (*)

Brüder-
schaft zwis-
schen denen
gecrönten
Hauptern
und Lothria-
gen, Sa-
vonen und
Oesterreich-

(*) Im monatl. Staats-Spiegel l. c. liest man, daß Florenz damals bey Franckreich um den Titul: *Frere* angehalten, dem Savoyen gefolget und sich um so mehr darzu berechtiget gehalten habe, als es ein älteres Fürstliches Haus seye. Doch hat Savoyen auch schon unter König Ludwig XIII. den Titul: *Frere* bekommen, wie wir bald vernehmen werden.

§. 10. Von anderen Standes-Personen aber nimmet ein ge-
cröntes Haupt den Bruder-Titul nicht an. Als dahero der nunmehrige König Carl von Sicilien noch als Groß-Prinz von Toscana an den Röm. Kayser schriebe, und demselbigen in der Aufschrift den Titul: „Bruder,“ beylegte, wurde das Schreiben um so mehr wiederum zurück gegeben, als der Kayser den würcklich Regierenden Groß-Herzog weder also titulirt, noch sich von ihme also nennen lästet. (*)

Anderer
Standes-
Personen
seynd von
dieser Brü-
derschaft
ausgeschlos-
sen.

(*) LEIBNIZ in seinem unter dem Nahmen FÜRSTENERII geschriebenen Buch *de Iure Supremat. ac Legat. Princ. Imp.* giebt sich viele Mühe, denen mächtigsten Reichs-Fürsten den Bruder-Titul von gecrönten Hauptern zu vindiciren. Cap. 24. schreibt er: *Quod attinet Titulum: Fratritatis, ille Germanorum stylo communi ignotus, nec nisi inter illos usitatus fuit, qui, ut in conviviis nostris solet, hanc vel ut singularis amicitiae tesseram sumferant.* (Dieses ist wohl irrig.) *Sed apud Exteros transiit ille in formulam, usque adeo, ut etiam inter Cæsarem & Moscum usurpetur; videturque Gallicum: Frere respondere Germanico: Cuius Liebden, Dilectio Vestra:* (Auch dieses ist nicht so.) *ut hoc Gallis, ita illud Germanis, insolens; utrumque inter pares usurpatum & Principibus Germaniæ ab Exteris partim tributum, partim debitum. Nam Rex Sueciæ Daniæque atque*

G g g

alii